

**STADT KARLSRUHE**  
**Stadtamt Durlach**

**Niederschrift Nr. 02/2015**

über die Sitzung des Ortschaftsrates Durlach  
am: Mittwoch, 25.02.2015  
Beginn: 17:00 Uhr  
Ende: 18:45 Uhr

in Karlsruhe-Durlach, Rathaus, Bürgersaal.

-----  
Vorsitzende: Ortsvorsteherin Alexandra Ries

Zahl der anwesenden Ortschaftsräte: 18

Es waren anwesend:

**CDU:** OR Henkel, OR Kehrlé, OR Böhler-Friess, OR Mächtlinger,  
OR Müller (**anwesend ab 17:15 Uhr**), OR Scheuermann

**B 90/Die Grünen:** OR Pötzsche, OR Dr. Puzicha-Martz, OR Maier,  
OR Köster, OR Dr. Wagner

**SPD:** OR Dr. Rausch, OR Volz, OR Pfalzgraf, OR Holstein, OR Köster

**FDP:** OR Dr. Fink-Sontag

**FW:** OR Stutz

**Es fehlten:**

**a) entschuldigt:** OR Griener (CDU), OR Özçay (B 90/Die Grünen),  
OR Wenzel (FW), OR Malisius (FDP)

**b) nicht entschuldigt:**

**Schriftführerin:**

Sonja Doll (StADu)

**Sonstige Verhandlungsteilnehmer:** Herr Rößler (StADu), Frau Doll (StADu),  
Herr Engver (StADu)

Die Einladung zu dieser Sitzung, datiert vom 13.02.2015, Zeit, Ort und Tagesordnung sind am 20.02.2015 in der Stadtzeitung der Stadt Karlsruhe ortsüblich bekannt gegeben worden.

## 2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 25.02.2015

### Protokoll zu

### TOP 1: Bestellung von Herrn Rolf Doll und Jürgen Morlock zu ehrenamtlicher Tätigkeit im Standesamtsbezirk Durlach

---

**Die Vorsitzende** (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) begrüßt die Anwesenden und führt aus, dass sich OR Griener (CDU), OR Özçay (B 90/Die Grünen), OR Wenzel (FW) und OR Malisius (FDP) für die heutige Sitzung entschuldigt haben.

Sie tritt in die Tagesordnung ein und ruft TOP 1: Bestellung von Herrn Rolf Doll und Jürgen Morlock zu ehrenamtlicher Tätigkeit im Standesamtsbezirk Durlach auf und begrüßt hierzu den ehemaligen Ortsvorsteher von Stupferich, Herrn Rolf Doll.

Sie erläutert die Vorlage und stellt fest, dass der Ortschaftsrat Durlach auf eine Personaldebatte verzichtet.

Sie lässt über den Beschluss: Der Ortschaftsrat Durlach empfiehlt dem Gemeinderat, Herrn Rolf Doll und Herrn Jürgen Morlock auf Widerruf zu ehrenamtlicher Tätigkeit zu bestellen. Die Übertragung des Ehrenamts erfolgt durch Ernennung als Ehrenbeamte. Dies ist Voraussetzung für die Bestellung von Herrn Doll und Herrn Morlock zu Eheschließungsstandesbeamten für den Standesamtsbezirk Durlach.

### **Abstimmungsergebnis:**

**Der Ortschaftsrat Durlach spricht sich einstimmig dafür aus.**

**Die Vorsitzende** bedankt sich für das Votum und freut sich, dass Herr Doll und Herr Morlock dem Standesamtsbezirk Durlach weiterhin als Eheschließungsstandesbeamter zur Verfügung stehen werden.

## 2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 25.02.2015

### Protokoll zu

#### TOP 2: Kanufahren auf der Pfinz

Antrag der OR-Fraktion B 90/Die Grünen, eingegangen am 18.12.2014

Blatt 1

---

**Die Vorsitzende** (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft TOP 2 auf und verweist auf die Stellungnahme und das Gutachten. Im Ältestenrat hat man sich vorbesprochen, weil noch einige Rückfragen und einiger Diskussionsbedarf hinsichtlich der Ergebnisse des Gutachtens waren, dass dieses Thema nochmals gesondert in einer Sitzung des OR-Ausschusses für Planung, Bauwesen und Umwelt diskutiert werden soll. Zu dieser Sitzung soll auch der Gutachter eingeladen werden, der detaillierte Erläuterungen geben und für Fragen zur Verfügung stehen soll. Ergänzend hierzu wird es eine Presseveröffentlichung in der Stadtzeitung geben.

**OR Pötzsche (B 90/Die Grünen)** bedankt sich für das ausführliche Gutachten, welches viele interessante Erfahrungen, Erkenntnisse und Informationen gegeben hat. Ebenso begrüßt er, dass dieses Thema nochmals im Ausschuss für Planung, Bauwesen und Umwelt beraten wird, da seine Fraktion die Antwort der Verwaltung nicht ganz verstehe, dass es daraus keine weiterfolgende Maßnahmen für die Selbstverpflichtung geben soll. Einige Punkte seien zu diskutieren. Zum Beispiel stellt sich die Frage, hier wird eine Referenzstrecke von der Alten Weingartener Straße bis zur Pforzheimer Brücke erwähnt, wo die Population recht gut ist. Hier wird vermerkt, dass es einen Unterschied gebe zu der Kanustrecke. Seine Fraktion stellt allerdings fest, dass in dem Präferenzbereich genauso Spazierwege und Hunde unterwegs sind und trotzdem die Population dort besser als im Kanubetrieb ist. Deshalb könne man trotzdem darüber diskutieren, ob es nicht doch am Kanubetrieb liegt und nicht an den Spaziergängern oder an den Hunden. Dann weist das Gutachten auf Seite 18 darauf hin, dass als Folge der Bereich der Dokumentationen über die Anzahl der Boote und der Startzeiten ausgebaut werden sollte und auf Seite 19 wird auch noch eindringlich darauf hingewiesen, dass der Kanubetrieb nicht weiter ausgebaut werden sollte. Da stellt sich dann die Frage, warum regelt man die Selbstverpflichtung nicht dahingehend, dass auch Kontingente eingeführt werden wie auf anderen Karlsruher Flüssen.

Aus den genannten Gründen sehe seine Fraktion Handlungsbedarf und möchte wissen, warum die Verwaltung hier keinen sieht.

Zum anderen spricht er die Verteilung der Paddelzeiten über die Monate an (Regelung, dass vom 01.10. bis zum 15.06. eines Jahres keine Gruppen unterwegs sein sollen).

Wenn er sich die Zahlen anschaut, könne er sich nicht vorstellen, dass dies alles nur Einzelkanufahrer waren. Hier besteht von Seiten der Verwaltung Regelungspflicht.

Weiter wurde im Gutachten auch der Eisvogel erwähnt, der als äußerst schützenswert gilt. Die Verwaltung geht überhaupt nicht darauf ein, wie man diesen Vogel hinsichtlich des Kanubetriebes schützen möchte.

Noch hätte man Zeit (bis 28.02.15) die Selbstverpflichtung zu kündigen und nachzuregulieren und da sehe er die Gefahr, dass die Verwaltung nicht aktiv wird. Daran könne man im Moment nichts ändern und somit geht wieder ein Jahr verloren.

## 2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 25.02.2015

### Protokoll zu

#### TOP 2: Kanufahren auf der Pfinz

Antrag der OR-Fraktion B 90/Die Grünen, eingegangen am 18.12.2014

Blatt 2

---

**OR Dr. Rausch (SPD)** freut es ungemein, dass die Fraktion B 90/Die Grünen ein Thema aufgegriffen hat, was die SPD-Fraktion schon über viele Ortschaftsratssitzungen vorantreibt und damit mal wieder den Fokus auf die Problematik legen kann.

Die Antwort der Verwaltung und das Gutachten zusammengefasst stellen in keiner Weise eine hinreichende Entscheidungsgrundlage dar, um zu beurteilen, wie sich dieses Kanufahren auswirkt. Wenn Kanus auf der Pfinz unterwegs sind, dann möchte er wissen, wie wirkt sich dies auf Flora und Fauna im Uferbereich und in der Pfinz aus und wie wirkt es sich vor allem auf den Fischbestand aus. Und in diesem Zusammenhang ein ornithologisches Gutachten anzubieten ist schon in gewisser Weise Real-Satire, bei allen Qualitäten, welche dieses Gutachten hat, es ergreift aber noch nicht einmal ein Bruchteil der Problematik. Ansonsten weiß er nicht, jedenfalls gibt es keine logische Argumentation, aus der heraus die Verwaltung sagen kann, die freiwillige Selbstverpflichtung habe sich bewährt. Der Ortschaftsrat Durlach hat bereits im vergangenen Jahr nachgewiesen, dass die freiwillige Selbstverpflichtung verletzt wurde und man hatte hier die Diskussion, aus der sich klar ergeben hat, Verstöße gegen die freiwillige Selbstverpflichtung sind nicht sanktionierbar.

D. h. die freiwillige Selbstverpflichtung ist ein Satz, der im Raum steht, und wenn er nicht eingehalten wird, dann passiert nichts. Und ohne exakte Erhebungen, die von der Stadtverwaltung nicht veranlasst wurden, und ohne die nachprüfbaren Zahlen (die Angaben der Kanuverleiher sind andere, als diejenigen, die die Betroffenen in Durlach ermittelt haben) kann man nicht den Schluss ziehen, es habe sich alles bewährt. Wir brauchen ein Gutachten über den Zustand des Gewässers, über den Zustand des Uferbereichs und die Anhörung des Ornithologen.

**OR Dr. Fink-Sontag (FDP)** sieht ebenfalls Bedarf der Klärung. Abschließend führt sie aus, dass sie die Weitungen der Pfinz sehr befürwortet.

**OR Henkel (CDU)** schließt sich den Wortmeldungen ihrer Vorredner an und befürwortet, das Thema weiter im Ausschuss für Planung, Bauwesen und Umwelt zu beraten.

**OR Pfalzgraf (SPD)** bittet im Protokoll festzuhalten, dass der Ortschaftsrat mit dem, was ihm vorgelegt wurde, nicht einverstanden ist. D. h., nicht nur die Feststellung, dass es weiter behandelt wird, sondern der Ortschaftsrat ist mit dieser Stellungnahme in keiner Weise einverstanden.

**Die Vorsitzende** stellt noch Diskussionsbedarf fest. Deshalb geht sie davon aus, dass dieses Thema den Ortschaftsrat noch weiter intensiv beschäftigen wird.

**2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 25.02.2015**

**Protokoll zu**

**TOP 3: Errichtung eines Wartehäuschens an der Haltestelle Durlach - Bergwaldschule**

Antrag der FDP-OR-Fraktion, eingegangen am 05.01.2015

---

**Die Vorsitzende** (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft TOP 3 auf und weist auf die Stellungnahme der Verkehrsbetriebe. Die Antwort war in Teilen einzusehen. Allerdings möchte sie den jetzigen Zustand nicht so belassen, wie er jetzt gerade ist. Insofern habe man sich im Ältestenrat vorher beraten. Nachdem sie mit den Verkehrsbetrieben Kontakt aufgenommen hatte, die auch dem Stadtamt die Pläne und technische Unterstützung zur Verfügung stellen, schlägt sie vor, das Wartehäuschen auf eine kostengünstige Art und Weise auch selbst zu errichten. Dagegen haben die Verkehrsbetriebe nichts einzuwenden. Unterstützung wurde seitens der Abteilung Gartenbau des Stadtamtes Durlach hinsichtlich der Errichtung des Fundaments bereits zugesagt. Das Stadtamt wird so schnell wie möglich eine Planung erstellen und diese dem Ortschaftsrat nochmals vorstellen.

**Der Ortschaftsrat ist mit dieser Vorgehensweise einverstanden.**

**OR Köster (B 90/Die Grünen)** schlägt vor, mit den Verkehrsbetrieben Kontakt aufzunehmen bzgl. des in der Hubstraße abgebauten Wartehäuschens. Dieses könnte seiner Meinung nach im Bergwald installiert werden.

**OR Dr. Fink-Sontag (FDP)** findet die Vorgehensweise gut und bedankt sich dafür.

## 2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 25.02.2015

### Protokoll zu

#### TOP 4: **Abhilfe bei der Gefährdung von Fahrradfahrern durch Straßenbahnschienen**

Antrag der FDP-OR-Fraktion, eingegangen am 15.01.2015

---

**Die Vorsitzende** (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft TOP 4 auf. In der Vorberatung im Ältestenrat hat sich auch hier herausgestellt, dass noch Diskussionsbedarf ist und einige Fragen bestehen. Es hat sich u. a. auch eine Stelle herausgestellt, wo es gar nicht nur um Gummis in den Schienen geht, sondern auch um bauliche Maßnahmen, nämlich Abstände zwischen Gehwegen und Schienen, wie z. B. am Markgrafengymnasium. Und deswegen würde sie diese Thematik mit den technischen Ämtern besprechen, und zwar im Ausschuss für Planung, Bauwesen und Umwelt. Nach dieser Besprechung wird dieser Antrag dann abschließend im Ortschaftsrat behandelt werden.

**OR Dr. Fink-Sontag (FDP):** In der Sitzung des Ausschusses für Planung, Bauwesen und Umwelt soll auch abgeklärt werden, ob es noch weitere Erfahrungen gibt mit den Gummilippen oder überhaupt Ideen, welche dem Ortschaftsrat noch nicht bekannt sind.

**OR Maier (B 90/Die Grünen)** weist darauf hin, dass es ganz viele Stellen gibt, die für Fahrradfahrer gefährlich sind. Nach seiner Beobachtung sind es nicht alleine die Rillen der Straßenbahnen, sondern ist es auch die glatte Oberfläche der Schienen. Ein weiterer Aspekt sollte beachtet werden: es ist auch dort gefährlich, wo man als Radfahrer entlang der Schienen fährt und links abbiegt, wo man die Hand rausstrecken muss, einhändig fährt, wo die Autos von hinten drängeln etc. Deshalb stellt sich für ihn die Frage, gerade beim Schlossplatz Durlach, ob sich das Ganze mit dem Autoverkehr verträgt. Und wenn man sich Gedanken über einen Radweg an der B 3 beim Markgrafengymnasium mache stellt sich die Frage allgemein der Radführung. Hier sollte grundsätzlich darüber nachgedacht werden.

**Die Vorsitzende** bittet darum, Anregungen hinsichtlich problematischer Stellen dem Stadtamt Durlach zu melden, damit dieses Thema mit dem hier vorliegenden Antrag verbunden und im Ausschuss gemeinsam behandelt werden kann. Weiter sollte nochmals das Thema „verbesserte Radwegführung“ aufgegriffen und im Ausschuss für Planung, Bauwesen und Umwelt vorberaten werden.

**OR Maier (B 90/Die Grünen)** nennt eine weitere gefährliche Stelle für Radfahrer entlang der Straßenbahnschienen beim Abzweig der S 4/S 5 auf der Durlacher Allee (Radweg stadteinwärts).

**2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 25.02.2015**

**Protokoll zu**

**TOP 5: Energieeffizienzberatung der Durlacher Sport- und Musikvereine,  
die Hallen bewirtschaften**

Antrag der FDP-OR-Fraktion, eingegangen am 15.01.2015

---

**Die Vorsitzende** (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft TOP 5 auf. Sie führt aus, dass in der Stellungnahme die Bereitschaft der Kollegen vom Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft genannt wurde, hier beratend tätig zu werden. Sie sagt zu, dass das Stadtamt Durlach gerne die Koordination einer entsprechenden Veranstaltung übernehmen wird.

## 2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 25.02.2015

### Protokoll zu

#### TOP 6: **Adresse Rappenhof**

**Anfrage** der OR-Fraktion Freie Wähler, eingegangen am 18.01.2015

---

**Die Vorsitzende** (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft TOP 6 auf. Sie führt aus, dass sich in der Ältestenratssitzung hierzu noch Zusatzfragen ergeben haben:  
Warum dauert es 5 Jahre, bis ein Eintrag im Web-Stadtplan erfolgt und wer ist zuständig für Navigationseinträge.

Die Antwort des Liegenschaftsamtes lautet:

Im Web-Stadtplan war die Adresse im mittleren Rappeneigen ab Sommer 2011 hinterlegt und über die Adresssuche auffindbar. Bis Herbst 2012 waren stadtgebietsweit nur vereinzelt Hausnummern in der Karte dargestellt und kleine Gebäude wurden gar nicht dargestellt.

Seit Herbst 2012 sind durch eine technische Umstellung alle Gebäude mit Einzelhausnummern in der Karte ab einer bestimmten Vergrößerung dargestellt. Die Adresssuche war in der Zeit von Herbst 2014 bis Anfang Februar 2015 durch eine Softwareumstellung nur eingeschränkt nutzbar. Die Darstellung des Gebäudes und der Hausnummer war ab Herbst 2012 durchgängig gewährleistet.

Das Liegenschaftsamt ist für die Führung des Liegenschaftskatasters und somit für die Lagebezeichnungen mit Hausnummern zuständig. Es liefert zweimal jährlich die gesamten Liegenschaftskatasterdaten an das Landesamt für Geoinformation und Landentwicklung (LGL) in Stuttgart. Das LGL bereitet diese Daten so auf, dass sie für Navigationszwecke verwendet werden können und übermittelt diese dann an die Zentrale Stelle für Hauskoordinaten und Hausumringe (ZSHH) bei Köln.

Bei der ZSHH können dann Navigationsfirmen die Daten erwerben.

**OR Stutz (FW)** hat nicht über die Adresse im Web-Stadtplan gesucht, sondern sie hat gezoomt. Bis zum 18.01.2015 war die Adresse nicht enthalten. Eine Woche später war die Adresse aufgenommen.

Wie man sagen kann, dass da einzelne Häuser eingezeichnet werden, kann sie nicht beantworten. Denn da steht kein Haus, sondern nur eine Gartenhütte.

Die Anschrift ist bis heute noch nicht in Google-Maps enthalten. Deshalb habe sie auch mit UPS Gespräche geführt. Wenn diese Firma eine Adresse nicht finden, dann schauen sie zuerst im Web-Stadtplan und dann bei Google-Maps. Diese Firma hat mehrfach versucht, an diese Adresse zu liefern, leider ohne Erfolg.

**OR Pfalzgraf (SPD)** bittet um Beantwortung nachfolgender Fragen:

Geht er richtig in der Annahme, dass man hier über ein Landschaftsschutzgebiet redet?

Gibt es dort eine Sondernutzung?

Wenn nicht, ist dann die ganze Maßnahme überhaupt rechters?

**Die Vorsitzende** geht davon aus, wenn das Liegenschaftsamt solche Einträge macht, dass diese auch rechtmäßig sind. Sie lässt aber diesbezüglich nochmals nachfragen. Sie bestätigt, dass es sich um ein Landschaftsschutzgebiet handelt.



**2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 25.02.2015****Protokoll zu****TOP 7: Mitteilungen des Stadtamtes Durlach****Blatt 1**

---

**Die Vorsitzende** (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft TOP 7 auf und teilt mit,

- Bei der Bürgerfragestunde war eine Anfrage zum Thema „Radweg Richtung Durlach – Teilstück zur Dornwaldsiedlung in die Johann-Strauß-Straße“. Hierzu teilt das Tiefbauamt mit, dass das angefragte Teilstück tatsächlich nicht beleuchtet und eine alternativ beleuchtete Radwegeverbindung ist. Eine Beleuchtung dieses Teilstücks wäre mit vertretbarem Aufwand möglich. Und zur Beleuchtung wären drei Masten (LED-Leuchten einschließlich Verkabelung) notwendig. Allerdings findet der Planungsprozess mit dem dm-Areal statt und diesbezüglich könnte es zu Änderungen der Radwegeführung kommen. Deshalb wird empfohlen, das Ergebnis dieser Planung abwarten. Dem Grunde nach wird aber einer Beleuchtung zugestimmt. Das Stadtamt wird sich das Thema rechtzeitig auf Wiedervorlage legen, wenn die Planungen zur Verfügung stehen.
- OR Stutz (FW) fragte an, ob der Neubau bei der Haltestelle Schlossplatz auch wieder ein Vordach enthält. Hierzu teilt das Bauordnungsamt mit, dass der Neubau künftig wieder ein Vordach haben sollte, zumindest sei dies so genehmigt worden. Angedacht ist ein Glasdach.
- Bei der Bürgerfragestunde war eine Anfrage wegen eines ungemähten Grundstücks in der Josef-Kraus-Straße. Hierzu hat die Abteilung Gartenbau mitgeteilt, dass das Mähen wohl vergessen wurde, aber dass es bei der Vergabe von Mäharbeiten neu aufgenommen wurde und ab 2015 zusammen mit der Rasenfläche Josef-Kraus-Straße auch gemäht wird.
- OR Wenzel (FW) fragte an, warum bei den Hundenausläufflächen im Killisfeld keine Müllbehälter mehr vorhanden sind. Hierzu hat die Abteilung Gartenbau mitgeteilt, dass im Bereich der Hundeflächen zwischen der Bushaltestelle Wachhausstraße und der Skateranlage keine Behälter entfernt wurden. Beim Skaterplatz stehen nach wie vor zwei Behälter und an der Haltestelle Wachhausstraße ein Unterflurbehälter der VBK. Ebenso hat Herr Engver persönlich mit Herrn Wenzel gesprochen und die Angelegenheit kann deshalb als erledigt betrachtet werden.
- OR Köster (B 90/Die Grünen) fragte, ob die Sanierungsarbeiten im Weiherhofbad (barrierefreie Duschen) nicht längst hätten begonnen werden sollen. Hierzu antworten die Bäderbetriebe: Nein. Die Sanierung findet voraussichtlich in der Sommerschlusszeit statt. Voraussetzung hierfür ist die Genehmigung durch den Bäderausschuss im April d. J. und Finanzierung im Doppelhaushalt 2015/16 (überplanmäßig).

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 25.02.2015

Protokoll zu

TOP 7: Mitteilungen des Stadtamtes Durlach

Blatt 2

---

**Die Vorsitzende** weist darauf hin, dass im März 2015 der DHH 2015/16 beschlossen wird. Und in diesem Haushalt ist der Haushaltstitel nicht enthalten, die Bäderbetriebe aber glauben, dass der Umbau in der Sommerschließzeit ausgeführt wird.

**OR Pfalzgraf (SPD)** verweist auf den Vortrag des Bäderamtschefs, wonach sämtliche Maßnahmen, was das Weiherhofbad betrifft, im Bäderkonzept in den 52 Mio. Euro enthalten sind. Und damals wurde ein Betrag von 1,3 Mio. Euro als Pauschale genannt.

**Die Vorsitzende:** Ich teile die aktuelle Mitteilung der Bäderbetriebe mit.

**OR Böhler-Friess (CDU)** nimmt Bezug auf die Wortmeldung von OR Pfalzgraf und führt aus, dass die CDU-Fraktion in der besagten OR-Sitzung darüber nachdachte, dem Bäderkonzept zuzustimmen oder nicht. Man hat sich für eine Ablehnung entschieden, weil man wusste, dass es nicht detailliert erklärt wurde. Es wurde nur ein Gesamtbetrag genannt. Und keiner war bereit, Details zu nennen. Jetzt gibt es das Problem, dass die Bäderbetriebe sagen können, dass der Umbau im Bäderkonzept nicht enthalten war.

**OR Dr. Fink-Sontag (FDP)** weist darauf hin, dass sie mehrfach aus der Bevölkerung angesprochen wurde, dass dieser Umbau bereits im vergangenen Jahr hätte stattfinden sollen. Hier herrscht relativ viel Unmut bei den Badbesuchern.

**OR Köster (B 90/Die Grünen)** führt aus, dass Herr Sternagel hier im Ortschaftsrat zugesagt hat, nach den Sommerferien 2014 beginnt während des laufenden Betriebs in zwei Abschnitten dieser Umbau. D. h., dass diese Maßnahme bereits im letzten Doppelhaushalt finanziert gewesen sein musste. Deshalb lautet die Frage, wo ist das dafür vorgesehene Geld hingekommen.

**Die Vorsitzende** sagt zu, genau diese Fragen nochmals an die Bäderbetriebe weiterzuleiten und den entsprechenden Protokollauszug aus der OR-Sitzung, wo die Sanierung zugesagt wurde, beizufügen und den Fraktionen nochmals zur Verfügung stellen.

2. Sitzung des Ortschaftsrates Durlach am Mittwoch, 25.02.2015

Protokoll zu

TOP 8: Mündliche Anfragen

Blatt 1

---

**Die Vorsitzende** (Ortsvorsteherin Alexandra Ries) ruft TOP 8 und bittet um Wortmeldungen.

**OR Dr. Wagner (B 90/Die Grünen)** spricht den Durlacher Bahnhof an, der am Ortseingang von Durlach einen gewissen Symbolcharakter aufweist. Und wenn man den Turm in den Blick nimmt, habe man das Gefühl, in Durlach ist die Zeit stehen geblieben, weil seit vielen Monaten zehn vor zwei angezeigt wird. Er weiß, dass es nicht Gemeindegut ist, fragt aber, ob man nicht die Möglichkeit habe, auf die Bahn hinzuwirken, diese Uhr wieder in Gang zu bringen, weil diese auch für Zugreisende eine gewisse Symbolik hat.

**Die Vorsitzende** führt aus, dass das Stadtamt Durlach die Bahn bereits darauf hingewiesen hat und das Problem dort bekannt ist. Sie sagt zu, diesbezüglich nochmals nachzufragen.

**OR Dr. Wagner (B 90/Die Grünen)** spricht den Energiebericht des Amtes für Hochbau und Gebäudewirtschaft an, aus welchem er zwei Fragen ableitet.

Im Bereich Stromverbrauch werden verschiedene Objektarten verglichen, u. a. Sport- und Veranstaltungshallen. Und wenn man sich den Vergleich anschaut, dann sticht die Sporthalle Weiherhof mit Abstand heraus, was den Stromverbrauch angeht. Er möchte die Gründe dafür wissen.

Weiter wird dort berichtet über die sogenannten Einsparprojekte an Karlsruher Schulen. Es wird berichtet, dass 45 Schulen an diesem Projekt teilgenommen haben. Er fragt, welche Durlacher Schulen daran teilgenommen haben und ob das Projekt noch weiter läuft und ob man darauf Einfluss nehmen könnte.

**Die Vorsitzende** sagt einen entsprechenden Bericht zu. In diesem Zusammenhang weist sie darauf hin, dass es jährlich ein Gespräch zwischen dem Stadtamt Durlach und den Durlacher Schulen gibt. Deshalb schlägt sie vor, dies zum Thema beim nächsten Gespräch zu machen.

**OR Dr. Rausch (SPD)** bittet um einen Sachstandsbericht zum Thema „Planung, Umsetzungsfrist, Vertragssituation bzgl. der Tankstelle am Umspannwerk“ bis zur nächsten OR-Sitzung.

**Die Vorsitzende** sagt dies zu.

Sie stellt keine weiteren Wortmeldungen mehr fest. Sie schließt den öffentlichen Teil gegen 17:35 Uhr und bittet nach einer kurzen Pause zu einem nicht öffentlichen Teil.